LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Ambrosia in Brandenburg 2023/24 – Studien und konkrete Bekämpfung. Explosionsartiges Auftreten von Frühlings-Kreuzkraut in BB in 2023

LELF

Matthias Hoffmann, Koordination Ambrosiabekämpfung, LELF Ref. P0

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

LAND
BRANDENBURG



Öko-Erbsen
bei Drebkau,
03.07.2023

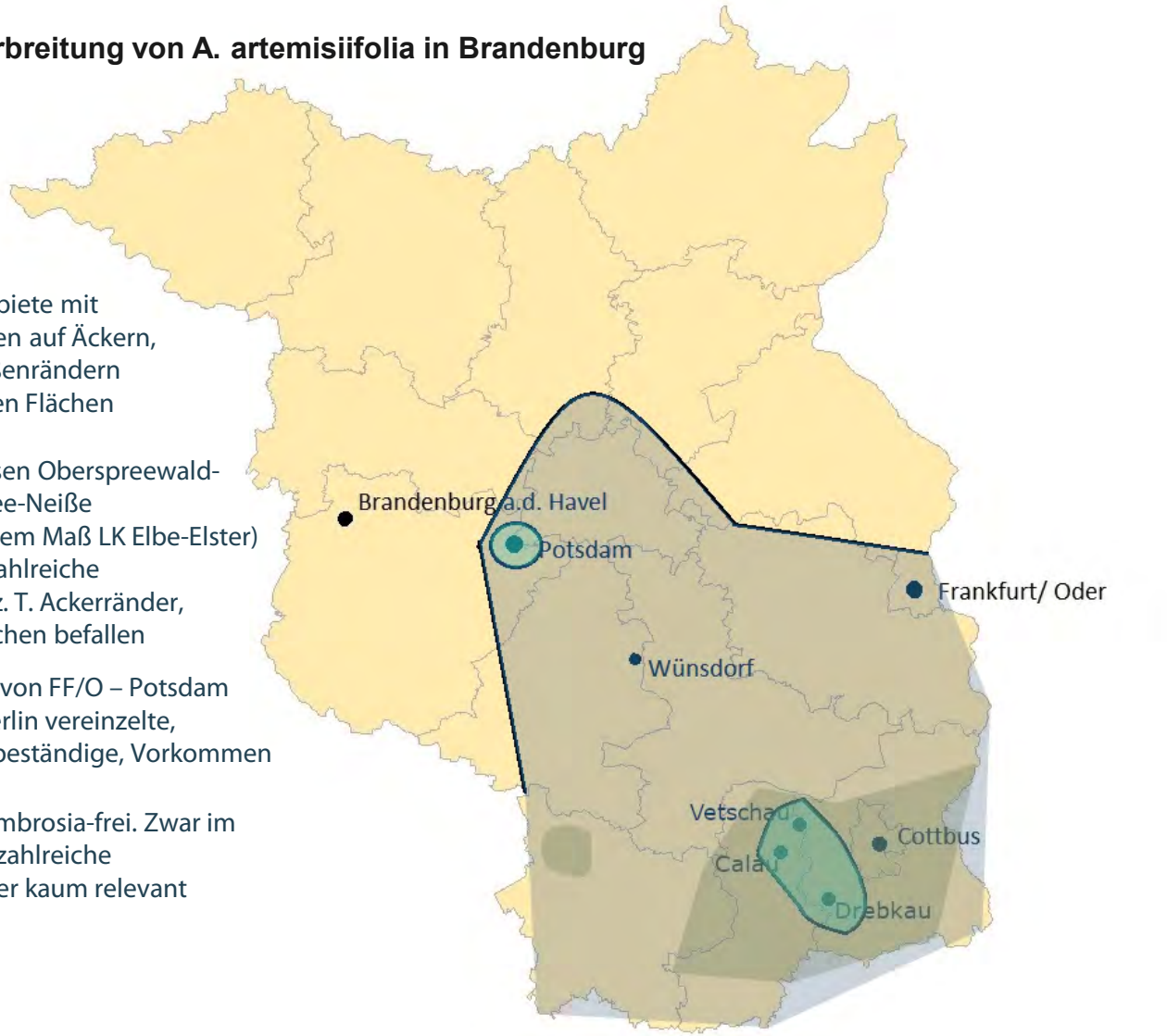
© M. Hoffmann/LELF

LAND BRANDENBURG

Grobe Verbreitung von A. artemisiifolia in Brandenburg

LELF

- Schwerpunktgebiete mit Massenbeständen auf Äckern, befallenen Straßenrändern und kommunalen Flächen
- in den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße (und in geringerem Maß LK Elbe-Elster) sowie Cottbus zahlreiche Straßenränder, z. T. Ackerränder, kommunale Flächen befallen
- südl. einer Linie von FF/O – Potsdam und rings um Berlin vereinzelte, kleinere, z.T. unbeständige, Vorkommen
- Überwiegend Ambrosia-frei. Zwar im Laufe der Jahre zahlreiche Fundpunkte, aber kaum relevant



© LELF 2018; Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB 2018, LVE 03/17

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

LAND BRANDENBURG

LELF

Verwendung der der finanziellen Mittel zur Ambrosiabekämpfung 2023			
	Kurzbezeichnung	Projekt	
1	direkte Bekämpfungsmaßnahmen durch über Rahmenverträge gebundene Firmen	Neuausschreibung 2023 mit Option auf Verlängerung für 2024	214.065,19 €
		Kosten Ausschreibungsverfahren	1.356,32 €
2	Antrag Projektförderung LK OSL	"Antrag auf Mittel für die Entwicklung von Strategien zur Initiierung und Koordinierung von ressortübergreifenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Ambrosia im Land Brandenburg"	
4	Antrag Projektförderung Vetschau	Pollenfalle, Ragweed-Day	3.675,22 €
5	Projektantrag EIP Projekt, LAB Cottbus	Fortsetzung der 2021 begonnenen Begleitung der AG Drebkau durch die LAB, landw. Versuch (Direktsaat), Gefäßversuch Einfluß Nähstoffversorgung/ pH-Wert auf Ambrosiabefall	41.412,00 €
7	Projektantrag AG Göritz	"Ambrosiaausbreitung in einem landwirtschaftlichen Betrieb ausserhalb des Schwerpunktgebietes"	-
8	Sensibilisierungs-Studie	"Epidemiologische Pilotstudie mit Probandenkollektiv, das schon lange (optimal mindestens 5 Jahre) in der Region Cottbus /Drebkau/ Vetschau lebt"	11.024,12 €
9	Studie Samenbank Boden	„Bodenuntersuchungen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Ambrosia-Bodensamenbank an verschiedenen Standorten in Vetschau, Spreewald“	26.691,70 €
		Kosten Ausschreibungsverfahren	1.423,20 €
10	Pflege Website ambrosiascout.de	Änderung E-Mailadresse	297,50 €
11	Pollenmessungen	Aufstellung der Pollenfalle im Drebkauer OT Radensdorf	40,00 €
		Summe/ insgesamt verfügbare Mittel:	299.985,25 €

Studie Bodensamenbank

Untersuchung von Bodenproben von Äckern und Straßenbanketten im Schwerpunktgebiet und außerhalb

- Im Schwerpunktgebiet wurden eine stark mit Ambrosia befallener Ackerschlag und ein seit ca. 10 Jahren mit Durchwachsenblättriger Siphie *(Silphium perfoliatum L.)* bestellter Schlag untersucht
- Samen wurden durch TTC-Vitalitätstest keimfähige als auch nicht keimfähige Samen bestimmt









Studie Bodensamenbank

Erkenntnisse:

- pH-Wert der Standorte leicht bis mäßig sauer
- Meiste Ambrosiasamen an allen Standorten aus den Banketten
- Ackerflächen im Schwerpunktgebiet viel stärker belastet
- Horizontale Ausbreitung vom Bankett in Ackerfläche
- Ambrosiasamen im Schwerpunktgebiet auch tiefer im Boden
- Keimfähigkeit der Samen nimmt in der Tiefe ab
- Sehr viel geringere Belastung der Silphie-Fläche



Abb. 23: Geteilte Ambrosia-Frucht, Samen nicht keimfähig



Abb. 24: Geteilte Ambrosia-Frucht mit keimfähigem Samen (links) und einem wahrscheinlich nicht keimfähigem Samen (rechts)







Sylphium perfoliatum

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

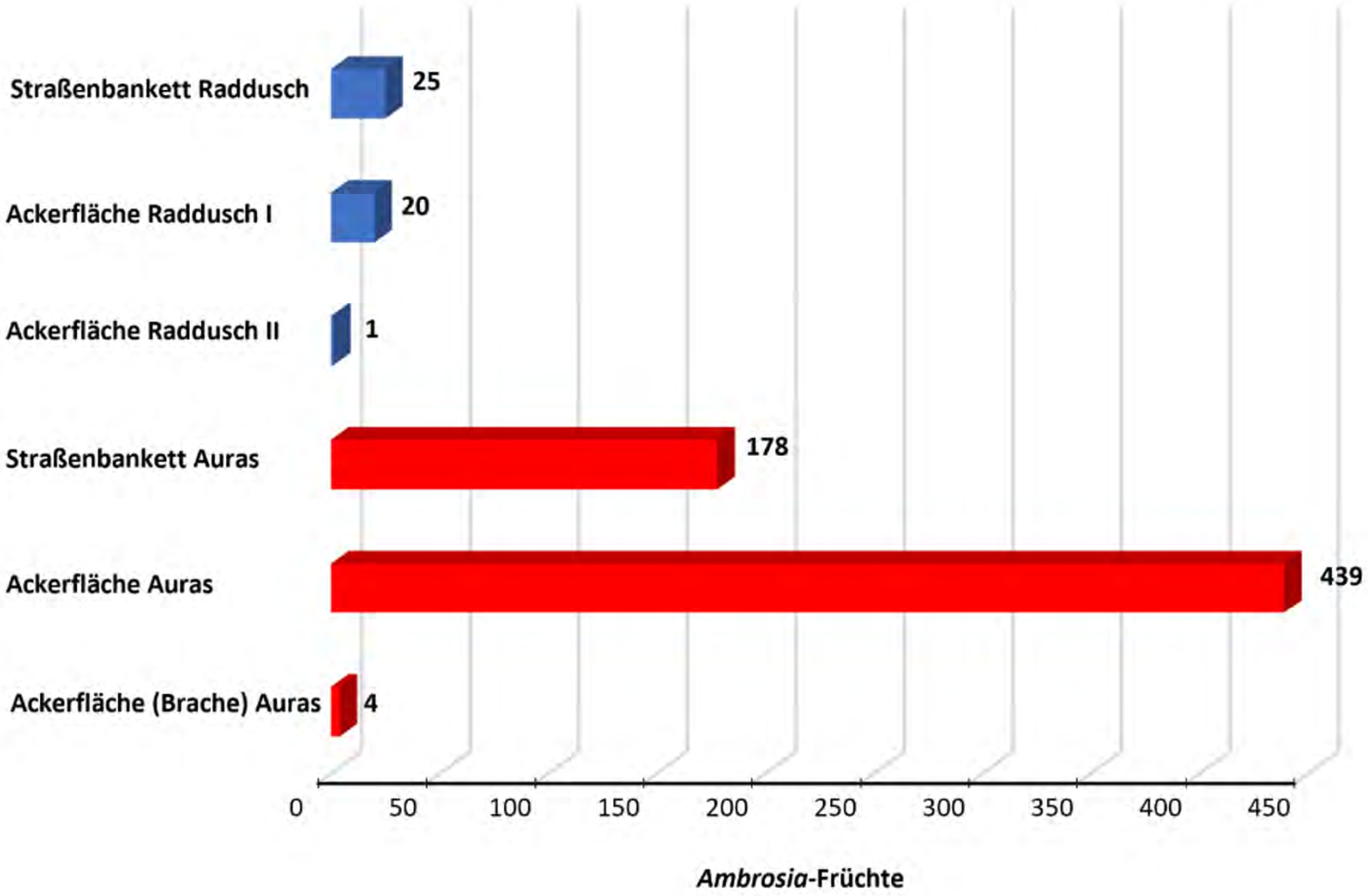


Diagramm 11: Ambrosia-Früchte in den Bodenproben Auras und Raddusch
Ackerflächen: 10 Bohrungen (0-40 cm Tiefe) je Fläche (Probenmenge: 7854 cm³)
Straßenbanketten: 10 Bohrungen (0-13 cm Tiefe) je Fläche (Probenmenge: 2553 cm³)

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

EIP- Projekt Direktsaat

- „ Europäische Innovationspartnerschaft für Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft ("EIP-AGRI") ist eine Fördermaßnahme der Europäischen Union (EU). Ziel von EIP-AGRI ist die Förderung von Innovationen und die Verbesserung des Wissensaustauschs im Bereich der Landwirtschaft. Das Land Brandenburg hat diese Fördermöglichkeit erstmalig in der EU-Förderperiode 2014 - 2022 angeboten. Im Rahmen der EU-Förderperiode 2023 - 2027 ist eine Fortführung dieser Projektförderung in Brandenburg vorgesehen.“
- Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis
- Förderperiode ab 2024: 15 Mio. Euro
- Direktsaat:
- Neben der Bekämpfung der Ambrosia durch optimierte Düngung von Pflanze und Boden und dem Einsatz von chemischen und mechanischen Pflanzenschutzmaßnahmen, wurde die Direktsaat als eine Möglichkeit zur Verringerung des Ambrosiadrucks theoretisch diskutiert.
- Durch verringerte Bodenbearbeitung werden weniger Samen an die Oberfläche gebracht.
- Zusätzlich dient der nicht eingearbeitete Pflanzenmulch als Bodendeckung, sodass kein Licht die Samen zum Keimen bringt.
- Außerdem sollte durch Pilze und Bakterien ein Milieu geschaffen werden, in dem ausgefallene Getreide- und Unkrautsamen zersetzt werden.
- Im weiteren Verlauf des Projekts soll die Möglichkeit der Direktsaat durch Versuche in der Praxis erprobt werden. Dies soll in Zusammenarbeit mit weiteren Landwirtschaftsbetrieben innerhalb des Verbreitungsgebiets der Ambrosia geschehen.
- Versuchsbeginn: Januar 2025

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Rahmenverträge

Neuausschreibung im Frühjahr 2023

Für ein Jahr mit der Option auf Verlängerung für eine zweites

Sechs Angebote, fünf Firmen haben Zuschlag erhalten:

- Greenman Service GmbH (Cottbus)
- Agrodienst Leuthen GmbH (Drebkau)
- Landschafts- und Wasserbau GmbH (Hoppegarten)
- Volkmar Tietze Landschaftspflege (Herzberg)
- Baum- und Landschaftspflege GmbH (Potsdam)

→ Ausreißen, Mahd, Heißwasser, chem. Behandlung

alle nicht anderweitig benötigten Mittel hierfür verwendet
→ ca. 215.000 €



© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Staudenambrosie auf Kinderspielplatz KönigsWusterhausen – Bekämpfung im dritten Jahr







2023: Verringerung des Vorkommens um ca. 90

2021

© M. Hoffmann/LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Projekte von Gemeinden

- Antragstellung jährlich bis 31.07.
- Landkreis Oberspreewald-Lausitz: Monitoringprojekt 2024 – „Entwicklung von Strategien zur Initiierung und Koordinierung von ressortübergreifenden Maßnahmen zur Bekämfpung von Ambrosia“

→ Kreistagsbeschluss von 2019

- Stadt Vetschau: Pollenmessungen und Ragweed-Day

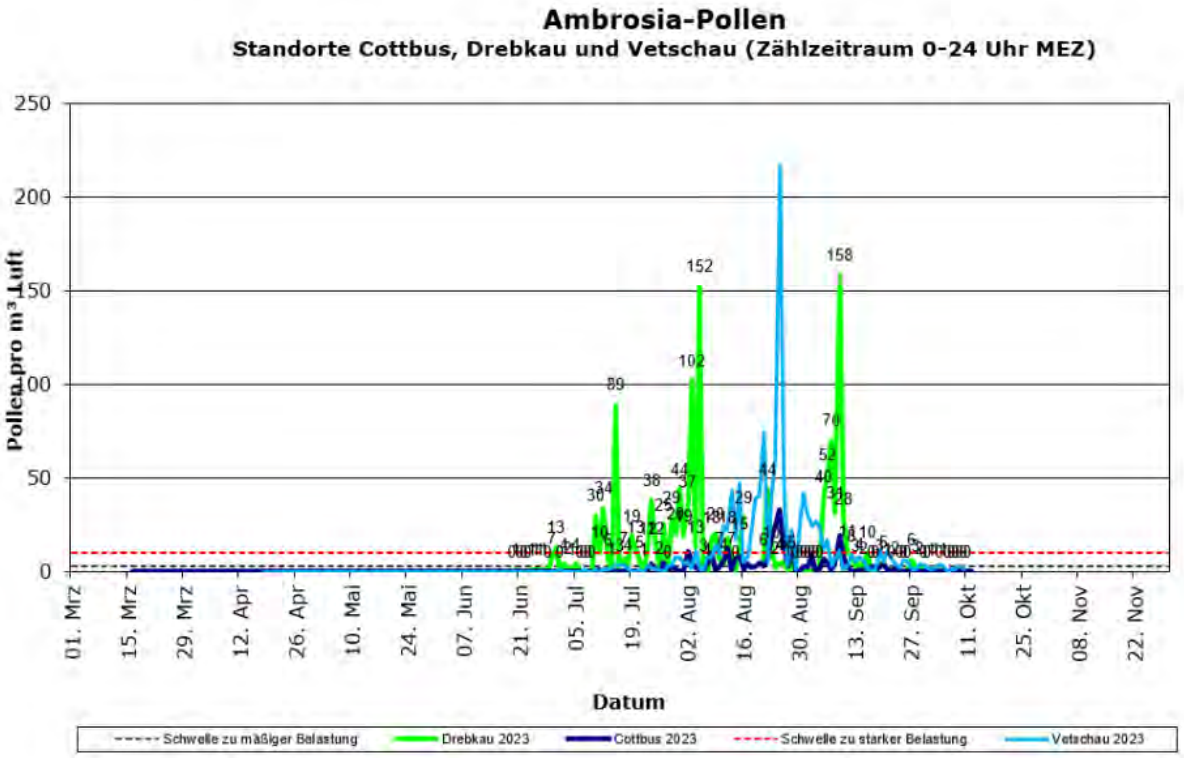
- Gemeinde Kolkwitz: Durchführung des Ragweed-Day

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

LAND BRANDENBURG

Pollenmessungen

- Pollenfalle in Drebkau weiterhin in Betreuung durch Koordinationsstelle des LELF





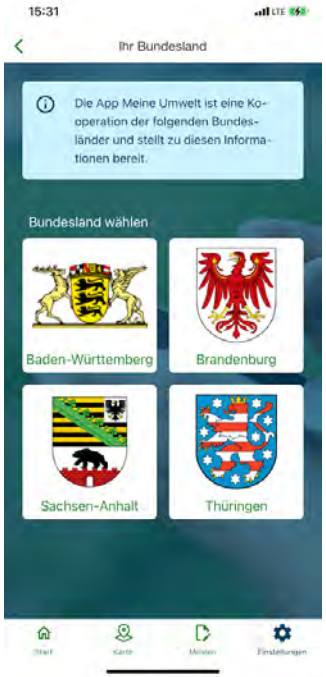
© M. Hoffmann/LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

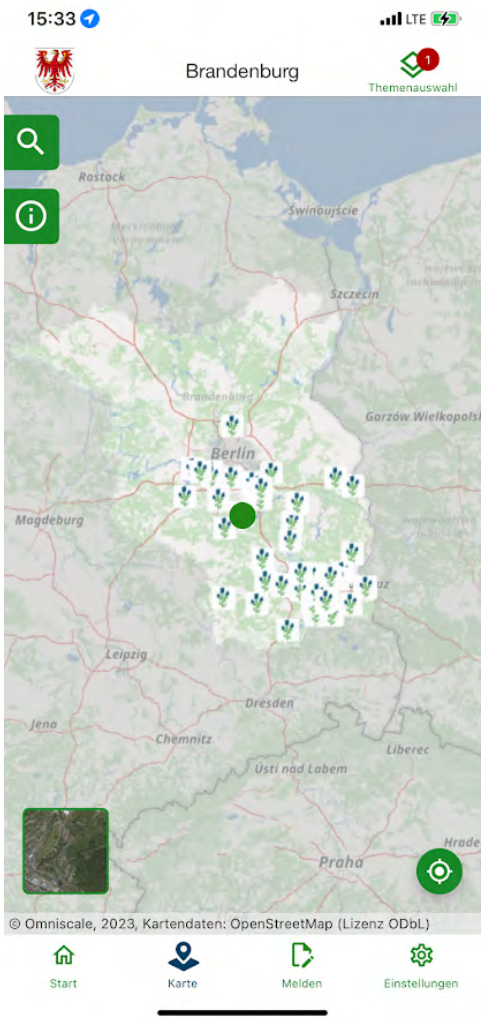
App „Meine Umwelt“

- Für Bürger kostenfrei verfügbar
- Gut angenommen: 122 Meldungen über App in 2023









© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

2024:

U.a.:

- Fortsetzung der Rahmenverträge

- EIP-Projekt: „Direktsaat zur nachhaltigen Bekämpfung der Beifußblättrigen Ambrosia“
  - soll bis 2028 laufen

- Studie „Erdlager“

  Theoretischer Teil:
  - Recherche der vorhandenen permanenten und temporären Erdlager im Erfassungsgebiet: Landkreise SPN, OSL, EE, LOS, LDS durch Abfrage der Gemeinden, Landesbetrieb Straßenwesen, Baufirmen, usw.
  - Darstellung der Erdlager auf einer Karte mit bestimmten Merkmalen (z. Bsp. permanent/ temporär u.a.)
- Beprobung der gelagerten Materialien
- Auswertung der Proben: Auszählen der Samen, Bestimmung ihrer Keimfähigkeit

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Frühlings-Kreuzkraut in Brandenburg 2023



Frühlings-Kreuzkraut an einer Landesstraße in Brandenburg 05.05.2023

© S. Knopke, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024



Berliner Zeitung

Anmelden Abonnieren

OS B+ Ukraine Israel im Krieg News Berlin Geopolitik Thema des Monats Politik Wirtschaft Kultur Panorama 1. FC Union Verkehr Corona Debatte Food

Zurück

Artikel teilen mit:

Home › Brandenburg › Brandenburger Bauernverband warnt: So gefährlich ist giftiges gelbes Kreuzkraut

Brandenburger Bauernverband warnt: So gefährlich ist giftiges gelbes Kreuzkraut

Der Landesbauernverband in Brandenburg (LBV) s finden. Kontakt sollte gemieden werden.

dpa

LAUSITZER RUNDSCHAU

Gefährliches Kreuzkraut – sechs Sch in Hornow gestorben

LR Die giftige Pflanze breitet sich auch bei Spremberg (Spree-Neiße) weiter aus. Sechs S hat Saskia Dörry in Hornow verloren. Die Tiere sind einfach umgefallen. Leberversagen.

30. April 2023, 05:00 Uhr · Hornow

Ein Artikel von Annett Igel-Allzeit



Saskia Dörry, Schäferin und Landwirtin, in ihrem Heimatdorf Hornow im Kampf gegen das Frühlingsgreiskraut. Eine giftige Pflan Spremberg ausbreitet.

rbb

rbb 24 Politik Wirtschaft Kultur Sport Panorama Ukraine

Gefahr für Nutztiere

Giftiges Frühlingskreuzkraut breitet sich in der Lausitz aus

Fr 19.05.23 | 11:20 Uhr 11



Video: rbb24 Brandenburg Aktuell | 19.05.2023 | Ronja Bachofer | Bild: rbb/Schaale

Nach Ambrosia und Jakobskreuzkraut verbreitet sich eine weitere giftige Pflanze in der Lausitz: Das Frühlingskreuzkraut. Der Bauernverband warnt, Landwirtinnen und Landwirte machen sich Sorgen. ***Von Ronja Bachofer***

Es sieht auf den ersten Blick wie Raps oder Johanniskraut aus, ist aber in Wirklichkeit gefährliches Frühlingskreuzkraut, das bei Landwirt Heiko Terno in Kemlitz (Teltow-Fläming) wächst."Das ist hier wie der Apfel bei Schneewittchen. Sieht schön aus, ist aber giftig", sagt er.

LAUSITZER RUNDSCHAU

Giftige Pflanze bei Cottbus

Tod von zwei Kälbern – Bauer aus Kunersdorf schlägt Alarm

LR Bei Kolkwitz (Spree-Neiße) wächst eine giftige Pflanze: ein eingewandertes Kreuzkraut. Ein Bauer schlägt Alarm. Denn der optisch ansehnliche Korbblütler wird zur Lebensgefahr für Weidetiere. Praktisch ungehindert.



e breitet sich in Brandenburg aus – Pferde und Schafe sterben

wächst meist am Straßenrand. Doch wegen des Klimawandel breitet es sich immer mehr auf Weiden agt: So krass war es noch nie.

nagel



LAND BRANDENBURG

LELF



Winterrosette



Blühende Pflanze April/ Mai



Samenstand

3 Fotos © S. Knopke, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024



© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024



© M. Hoffmann, LELF

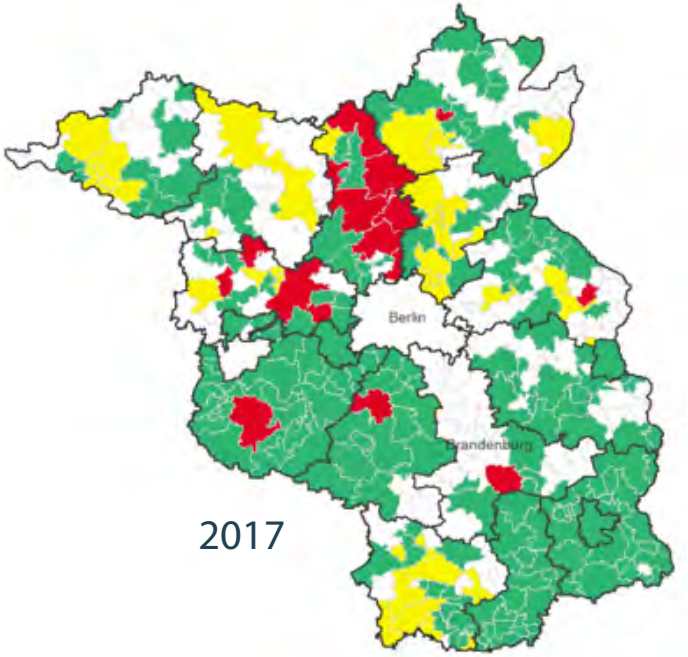
Luzerneschlag im Landkreis Spree-Neiße am 09.05.2023



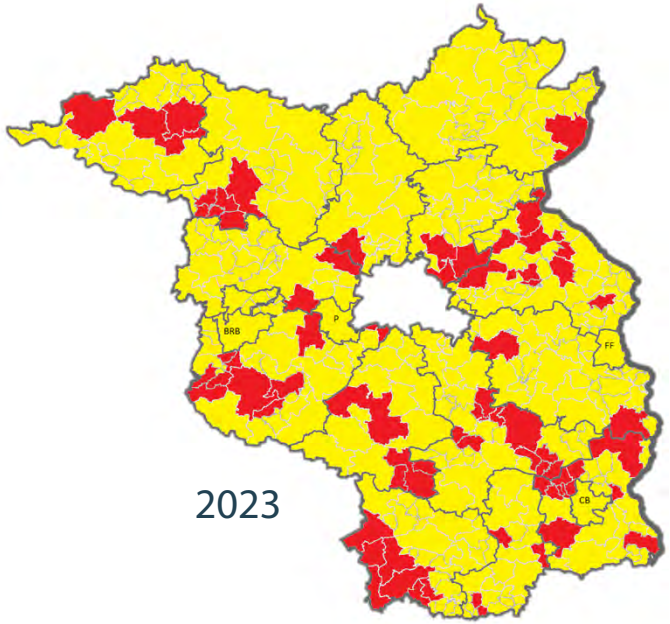
© S. Knopke, LELF

Verblühtes Frühlings-Kreuzkraut am 24.05.2023
Prieros, Landkreis Dahme-Spree

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024



2017



2023

Auftreten
- am Straßenrand
- auf lw. Flächen
- starkbefallene lw. Flächen

© C. Tümmler, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Problempflanze Kreuzkraut

- höchste Alkaloidkonzentration in Blüten
- junge Pflanzen mit Alkaloiden, aber weniger Bitterstoffe
- Aufnahme durch unerfahrene Jungtiere
- besondere Vergiftungsgefahr durch Heu, Silage (keine Selektion möglich)
- kein Abbau der Giftstoffe in Heu
- In Silage gewisser Abbau der PA (Kreuzkrautanteil max. 2-3 %)
- unterschiedliche Toleranz der verschiedenen Nutztierarten

Tierart	Tödliche Dosis (Frischmasse JKK pro kg Körpergewicht)
Pferd	40 – 80 g
Rind	140 g
Schaf	> 2 kg
Ziege	1,25 – 4 kg



© C. Tümmler, LELF

Bei 700 kg KG: 98 kg frisches JKK ➔ bei 1 % im Heu Dosis in 3 Monaten erreicht

Aufgrund fehlender Daten lassen sich keine Aufnahmemengen ableiten, bis zu denen gesundheitliche Risiken sicher ausgeschlossen werden können.

LAND BRANDENBURG

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft

LELF



Umgang mit Kreuzkräutern

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Fr. Tümmler, Fr. Dr. Müller

1. Auflage 2017

Jakobskreuzkraut

Frühlings-Kreuzkraut

Schmalblättrige Kreuzkraut

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Bekämpfungsmöglichkeiten

- Manuelles Entfernen in kleinen Beständen
- Pflegeschnitt zu Blühbeginn
- Beräumen des Schnittgutes (Nachreife blühender Pflanzen)
- Einsatz von Herbiziden auf Grünlandflächen möglich
- Herbizideinsatz in Luzerne ???
- Herbizideinsatz in Ackergras ???



© C. Tümmler, LELF

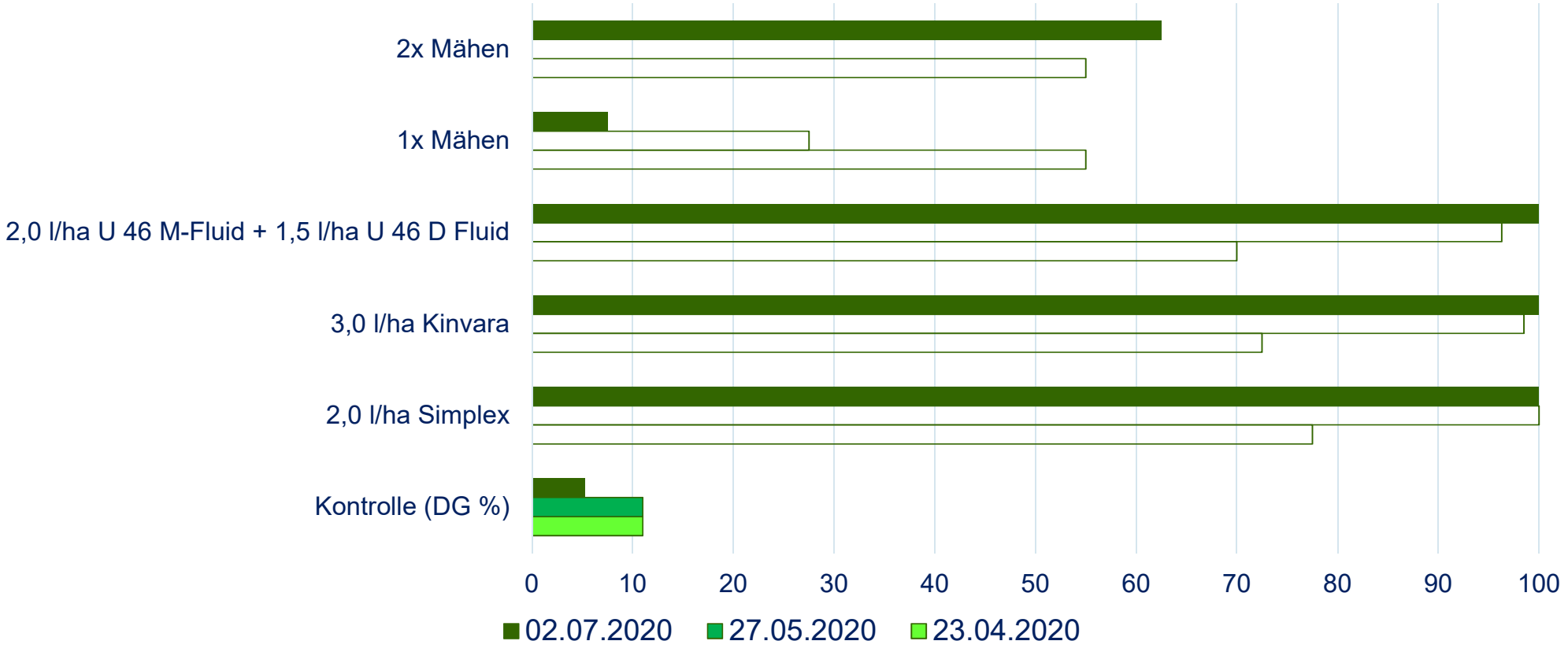
Versuch zur Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut, Frühjahr 2020

			Termin/Datum/BBCH			
Var.	**Bezeichnung**	**AWM** l/ha oder kg/ha	**T1** 27.03.20 29	**H2** 14.04.20 30/31/32	**H3** 14.05.20 30/59/65	Wirkstoffe
1	Kontrolle					
2	Simplex	2,0	x			Fluroxypyr, Aminopyralid
3	Kinvara	3,0	x			Fluroxypyr, MCPA, Clopyralid
4	U 46 M-Fluid + U 46 D Fluid	2,0 + 1,5	x			MCPA, 2,4 D
5	Mähen			x		
6	Mähen			x	x	

© C. Tümmler, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut, Frühjahr 2020



© C. Tümmler, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Versuch zur Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut in Luzerne,
Herbst / Frühjahr 2023/24

		Termin/Datum/BBCH						
Var.	**Bezeichnung**	**Mahd** 28.08.23	**T1** 31.08.23 12/14	**T2** 14.09.23 13/33/38	**T3** 29.09.23 13/33/38	**Mahd** 17.10.23	**T4** 25.10.23 17/24/31	**T5**
1	Kontrolle							Fortsetzung im Frühjahr
2	2,0 kg Lentagran WP (450 g/kg Pyridat)		x					
3	2,0 kg Lentagran WP (450 g/kg Pyridat)			x				
4	2,0 kg Lentagran WP (450 g/kg Pyridat)				x			
5	2,0 kg Lentagran WP (450 g/kg Pyridat)						x	

© C. Tümmler, LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut
Fazit

- Die eingesetzten Grünlandherbizide zeigten im Behandlungsjahr eine ausreichende Wirkung ➔ Absicherung des ersten Schnittes?
- Einmalige Mahd wird als nicht ausreichend eingeschätzt, wirkt eher kontraproduktiv
- S. vernalis verliert für den zweiten Grünlandschnitt (Anfang Juli) an Bedeutung? ➔ Erfahrungen zum Mahdregime in den BL?
- Lentagran WP: einzige Möglichkeit der chemischen Bekämpfung von Frühlingskreuzkraut in Luzerne (Wartezeit: F!)
- Fortsetzung des Versuchs im Frühjahr zur Bestimmung des optimalen Applikationszeitpunktes
- Herbizideinsatz in Acker- / Kleegras? Zulassungssituation, Einzelfallgenehmigungen?

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024



Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft

Flugblatt 163 März 1939

Frühlingskreuzkraut

(Senecio vernalis W. et K.)

Von Regierungsrat Prof. Dr. Braun

Alle Flugblätter und Merkblätter sind käuflich zu haben bei der Biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, Postscheckkonto Berlin Nr. 75, und den amtlichen Pflanzenschutzstellen. Einzelnummer 10 Rpf., von 10 an 5, von 100 an 4, von 1000 an 3 Rpf., bei freier Zusendung; Berechnung nach Nummern, nicht nach Stückzahl. — Auf Einsendung von RM. 1,50 jährlich werden neue Nummern und Auflagen laufend übersandt. —

„Flugblatt“ von 1939:

- Hauptverbreitung in den Steppengebieten von Mittel- und Südrussland, von Osten nach Westen in Deutschland vordringend, vielfach zu einem Massenunkraut gewordenen
- Ca. 1840 Jahren an Ostgrenze D. aufgetaucht
- Ca. 1850 Oder überschritten
- Ca. 1880 Elbe und Weser

→ entscheidende Bedeutung: der Wind, Verkehr

„Auffallend ist das periodenweise Vordringen der Pflanze in neue Gebiete wie auch sein mitunter plötzliches mehr oder weniger vollständiges Wiederverschwinden nach vorherigem , massenhaften Auftreten.“

- Entfernung der bewurzelten Pflanzen, → Verbrennen oder Vergraben, um nachreifen der Samen zu verhindern

- Bereits 1876 Erlass einer Polizeiverordnung im damaligen Regierungsbezirk Danzig zur Bekämpfung des FKK

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024

LAND BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Danke für Ihre Aufmerksamkeit! ☺

LELF

© LELF I Ref. P0 I Ambrosia/ FKK 2023/24 I 15.02.2024